

# **Kupfersulfid herstellen**

Roland Rytz      Niklaus Hofer

16. Dezember 2012

$$1 \text{ mol Schwefel} = 32.06 \text{ g}$$

$$0.03 \cdot 32.06 \text{ g} = 0.9618 \text{ g}$$

## 1 Messwerte, Beobachtungen

### 1.1 Genauigkeitsabschätzung

Die Werte wurden mit einer Mettler Toledo B303-S ermittelt.

Genauigkeit der Wage:  $\pm 0.002 \text{ g}$

Der Kupfersulfidstreifen des ersten Versuches ist zu Boden gefallen.

Genauigkeit des ersten Kupfersulfidstreifens durch Fallenlassen:  $\pm 10\%$

Die Temperatur im Schulzimmer betrug ca.  $19^\circ\text{C}$

### 1.2 Messwerte

Versuch	Ungenauigkeit	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4
Masse Schwefel (S)	$\pm 0.002 \text{ g}$	0.965g	0.960g	0.965g	1.097g
Masse Kupfer (Cu)	$\pm 0.002 \text{ g}$	0.286g	0.176g	0.345g	0.215g
Masse Kupfersulfid (CuS)	$\pm 0.002 \text{ g}$	0.302g + 10%	0.222g	0.434g	0.273g

Tabelle 1: Tabelle mit den Messwerten aus den vier Versuchen

### 1.3 Beobachtungen

Die ersten beiden Werkstücke sind uns leider jeweils zu Boden gefallen. Das erste davon ist dabei zerbrochen. Zwar hat Niklaus, der es fallen gelassen hat, versucht, die Bruchstücke wieder einzusammeln und auch zu wägen. Dabei ging aber mindestens eines der Stücke verloren. Dieses beträgt schätzungsweise  $\frac{1}{12}$  der Masse.

Das zweite Stück ist ebenfalls zu Boden gefallen. Nach unseren Beobachtungen ging dabei aber kein Material verloren.

Beim wägen der letzten Ladung Schwefel, hatte Niklaus Probleme mit der Wage. Diese hat immer wieder andere Werte angezeigt. Wie sich herausgestellt hat, war die Wage nach dem Säubern nicht richtig zusammen gesetzt worden. Da die genaue Menge Schwefel aber nicht so wichtig ist und wir den Missetand rechtzeitig bemerkt haben, sollte das keine Rolle spielen.

Beim Erhitzen des Schwefels ist dieses braun und flüssig geworden. Anschliessen ist ein hellgelber Dampf aufgestiegen. Dieser ist im Reagenzglas langsam gestiegen. Wenn dann das Kupfer erhitzt wurde, so hat sich dieses erst schwarz verfärbt. In einigen Fällen, ist das sehr schlagartig von Statten gegangen. Nach weiteren Erhitzen ist ein Glutstreifen von unten nach Oben über das Kupfer gewandert. Es hat ausgesehen als sei etwas verbrannt. Zurück geblieben ist das Kupfersulfid, eine sehr spröde, graue Masse.

Beim weiteren Erhitzen des Produktes in einem sauberen Reagenzglas, sind weitere Rückstände verdampft und das Werkstück so gesäubert. Seine dunkelgraue Farbe war nun besser sichtbar.

## 1.4 Berechnungen

Versuch	Gram Kupfer	1 Mol Kupfer	Mol Kupfer
1	0.284 - 0.288	63.546 g/mol	0.004532 - 0.004469 mol
2	0.174 - 0.178		0.002738 - 0.002801 mol
3	0.343 - 0.347		0.005398 - 0.005461 mol
4	0.213 - 0.217		0.003352 - 0.003415 mol

Tabelle 2: Berechnung der Kupferwerte

Es ist davon auszugehen, dass nach der Reaktion noch alle Kupferatome vorhanden (wenn auch in veränderter Form) sind. Dies gilt aber natürlich nicht für das Schwefel, von dem ein Grossteil verloren gegangen ist. Folglich lässt sich die Menge Schwefel im Kupfersulfid berechnen aus der Masse des Kupfersulfides weniger der Masse des Kupfers. Nun lässt sich die Teilchenanzahl des Schwefels berechnen. Um die Zahlen klein

Versuch	Masse Kupfersulfid	Masse Kupfer	Masse Schwefel
1	0.300 - 0.3344 g	0.284 - 0.288 g	0.012 - 0.0504 g
2	0.220 - 0.224 g	0.174 - 0.178 g	0.042 - 0.05 g
3	0.432 - 0.436 g	0.343 - 0.347 g	0.085 - 0.093 g
4	0.271 - 0.275 g	0.213 - 0.217 g	0.054 - 0.062 g

Tabelle 3: Berechnung der Masse Schwefel

und aussagekräftig zu halten, verwenden wir auch hier die Einheit Mol. Anhand der

Versuch	Masse Schwefel	1 Mol Schwefel	Schwefelteilchen
1	0.012 - 0.0504 g	32.06 g/mol	0.000374 - 0.001572 mol
2	0.042 - 0.05 g		0.00131 - 0.0156 mol
3	0.085 - 0.093 g		0.002651 - 0.002901 mol
4	0.054 - 0.062 g		0.00168 - 0.001934 mol

Tabelle 4: Berechnung der Anzahl Schwefelteilchen

Berechneten Teilchenzahlen von Kupfer und Schwefel im Kupfersulfid lässt sich nun das Verhältnis berechnen.

## 1.5 Interpretation

Wie oben beschrieben, haben wir zwei visuelle Veränderungen am Kupfer bemerkt. Bei der ersten wurde lediglich die Oberfläche des Metalles schwarz. Wir gehen davon aus, dass

Versuch	Kupferteilchen	Schwefelteilchen	Verhältnis
1	0.004532 - 0.004469 mol	0.000374 - 0.001572 mol	2.88295 - 11.9492
2	0.002738 - 0.002801 mol	0.00131 - 0.0156 mol	0.1755 - 2.13817
3	0.005398 - 0.005461 mol	0.002651 - 0.002901 mol	1.86074 - 2.05998
4	0.003352 - 0.003415 mol	0.00168 - 0.001934 mol	1.7332 - 2.03274

Tabelle 5: Berechnung des Verhältnisses Kupfer zu Schemel

sich in diesem Schritt bereits Eisensulfid gebildet hat indem sich die äusserste Schicht des Kupfers mit dem gasförmigen Schwefel verbunden hat, noch nicht aber der Rest des Kupfers. Die äusserste Schicht des Kupfers hat also deutlich weniger Aktivierungsenergie benötigt um sich mit dem Schwefel zu verbinden. Das liegt möglicherweise an der grossen Oberfläche.

Die eigentliche Reaktion der Edukte, Schwefel und Kupfer, zu Kupfersulfid hat wohl im Punkt des Verbrennens stattgefunden. geäussert hat sich dies über den Glutstreifen, der über das Kupfer gewandert ist. Daraus lässt sich schliessen, dass es sich bei der Reaktion von Kupfer und Schwefel zu Kupfersulfid um eine exotherme Reaktion handelt.

## 1.6 Beobachtungen

## 2 Auswertung, Interpretation